

Die gesamten hohenemesischen Untertanen bitten den Grafen Ferdinand Bonaventura I. von Harrach, sich für den Verkauf der hoch verschuldete Grafschaft Vaduz einzusetzen. Ausf., o. O. o. D. [1699 und 1706], ÖStA, AVA, FAHA 252, unfol.

Hochgebohrner reichsgraff¹, gnädigster graff und herr, herr.

Ewer hochgräfliche excellenz und denen gesambtn hochn agnat² ist die das gräfliche haus Embs³ ganz und gahr überziehendte fatalität und davon erwaxene decadence unsers underthänigsten erachtens ad nauseam⁴ so bekhandt, als beschwerlich uns armn underthanen fallet, sich selbstn dardurch in ohnendtfliehlichen undergangan und verderbn zu sehen. Gleichwie aber dieser, unser davon resultirendte zächer würdige nothstandt mitnichtn iemandt andern, als unserer zue gnädiger herrschaft mit guth und bluth zue steürung der threw und gehorsambe beyzuschreibn ist, wür aber durch unsere über jener contrahirte debita⁵ gelaistete fidejussiones⁶ umb all das unserige khommen und mitgenommen werdn müssn, zumahln auch durch einer kayserlichen allerhöchst verordnetn administrations-commission⁷ immerhin gegeben gnädige vertröstungn bis zur stundt auff die vaduzische coalienation⁸, als unsere einzige erlösung seüffzendt und wehemüthig gewarthe habn, aniezo aber zu vernemmen khommet, das wider all besseres vermuthn die tractatn ohnöthiger dingn trainirt, oder zue des gesambtn hauses Hohenembs und dessn underthanen vor dem liecht schwebendtn total-ruin geflissener dingn abgebrochn werdn solln. Und aber ewer hochgräfliche excellenz als der vornembste agnat und des hauses protector⁹ ohnschwehr selbst gnädig begreiffn khöndn, das dem grundt verderblichn zuestandt kheine andere abhilff, als gedachter vaduzischer verkauff entgegn gesezt werden khönde und zumahln daselbstiger blut geringe ertrag, zue guetn jahn à 3, in höchstem 4.000 fl.¹⁰ steigendt, gegn so hochem jährlich à 18.000 fl. zu erhebn habendten interesse¹¹ nichts, ia umb so weniger zu achtn seye, als durch sothanen verkhauff sowohl vorderist die herrschaft, als die underthanen von allem frembdn last befreyet und in ruehstandt gesezt, ia des herrn fideicommitentn¹² wohlseelig aigene substanz und ein mehrers conservirt würdt, ahnbey auch das aere alien all zu schwehr gravirte¹³ haus den in alle ferne abgewichenen seégen Gottes widerumbn beybringn khan, also vermuthen wür nit ohnzeitig, der newerlich vernommene ferner weithere undersuech der schuldtn beschwehre das haus nur mehrer und befördere solches zue schleünigerer zusammenfallung. Wür därfn auch in ahnsehung unserer Gott und der welt bekhandten wehemüthigkeit beynachem frey sagn, das diejenige, welche aus ohnzimblichn aigenem interesse den khauff trainirn, oder die tractatn abzubrechn suechn, eintweders in sachn

¹ Ferdinand Bonaventura I. Graf von Harrach (14. Juli 1637–15. Juni 1706) war verheiratet mit Johanna Theresa, geborene Gräfin von Lamberg. Er war Gesandter in Madrid, geheimer Konferenzrat, kaiserlicher Oberststallmeister, etc. Harrach war ein Halbbruder von Eleonora Katharina, geborenen Gräfin von Fürstenberg, der Mutter von Jakob Hannibal III. von Hohenems. Vgl. Anton Victor FELGEL, *Harrach, Ferdinand Bonaventura*. In: *Allgemeine deutsche Biographie (ADB)*, Bd. 10, Gruber – Hassencamp, Leipzig, 1879, S. 629–632; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 7, Habsburg – Hartlieb, L. C. Zamarski, Wien 1861, S. 373–374; *Eine Abschrift der Familienchronik der Grafen Harrach, verfasst von Ferdinand Bonaventura I. von Harrach, Ausf., o. O. o. D.*, ÖStA, AVA, GHFA 748, unfol.

² Blutsverwandte.

³ Hohenems.

⁴ bestens.

⁵ angespannten Schulden.

⁶ Bankgarantien.

⁷ Verwaltungskommission.

⁸ Verkauf.

⁹ Beschützer.

¹⁰ fl. = Gulden (Florin).

¹¹ Zinsen.

¹² Stiftungsinhaber.

¹³ belastete.

nit gnüglich informirt seyn, oder praemeditirter¹⁴ sträflicher weis des houses inevitabl¹⁵ völlign undergang behegn und secundario¹⁶ hochemeldtn herren agnatn schümpf zu procreirn¹⁷ suechen möchtn. Wür geschweign alle andere endtstandne und noch ferners davon erwaxendte herrschaftliche und andere drangsaln¹⁸, welche wür nach inhalt beylag auch ihro kayserlichen mayestät aller wehemütigst vorzutragn genöthiget wordn. Es geruehn aber ewer hochgräfliche excellenz aus allem disem hocherleücht abzuschliessn und mit händn zu greiffn, was zue des houses auffrechterhaltung und dessn fernerer fortpflanzung in der thatt selbstn das nuzlich- und erträglichst sein möge. In dieser, unsrer underthänigsten zuversicht wolln wür ahn mit helff- und alleinig best vermögender befürderung der erzehltn vaduzischen khaufftractatn und darauff erfolgendten unsern hayl und beständigñ wohlfahrt nimmermehr zweiffln, zue disem ende ewer hochgräfliche excellenz mit ohnschuldign unsern weib und khindern, auch so viln wittwn und waisn fuessfälliglich und underth[änigst] bettendte, sie geruehn zue allem deme gnädigst verhilfflich zu sein, was des houses Hohenembbs newn flor befürdern und aller interessiertn, so lebendig als verstorbnen und etwa hin nachkhommdtn, erachtlich nicht wenig beschwehrtes gewüssen exonerirn¹⁹ und in dem werckh selbstn den abgewichenen himmelischn seegn widerumb beybringn khan. Ewer hochgräfliche excellenz beynebens zue allerhöchsten wohlergehn Gottes obschirmung, zue gnädigster erhör aber uns underthänigst empfehendte.

Euer hochgräflichen excellenz.

Underthänigst und demüthigste gräflich hohenembbsische samentliche undethanen, wittwn und waisn.

[Adresse]

Ahn den hochgebohrnen, deß Heyligen Römischen Reichs²⁰, grafen und herren, herrn Ferdinand Bonaventura, graffen von Harrach und Rohraw²¹, herrn der herrschaften Aschach, Strauff und Prugg ahn der Leyta²², erbherrn auff Pranckha²³, Pelthowa und Stössern, erblandtstallmaistern in Österreich ob und under der Ennß, rittern des guldenen flusses²⁴, der römischen kayserlichen mayestät würckhlichen geheimbn conferenzrath, cammerern und obristn hoffmaistern, etc., unserem gnädigsten graffen und herren, etc.

Underthänigst, gehorsambstes, umb Gottes willn gestelltes bittn der gesambtn gräflich hohenembbsischen underthanen, wittwn und waisn, umb vermögendte hilff und befürderung der vaduzischen coalienations-tractatn.

¹⁴ vorsätzlich. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archibschule Marburg 7, 1998), S. 196.

¹⁵ unvermeidbarer.

¹⁶ zweitens.

¹⁷ erzeugen.

¹⁸ Drangsals = Bedrohung, Elend. Vgl. Jacob und Wilhelm GRIMM, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. 2, Leipzig 1854–1960, Sp. 1339.

¹⁹ entlasten.

²⁰ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806). Böblan-Verlag, Köln-Weimar 2005.

²¹ Robrau (A).

²² Bruck an der Leitha (A).

²³ Branna (CZ).

²⁴ Goldenes Vlies, Orden.